



Der zusammengebrochene Gläubige wird im Beisein von Straßenpassanten weiter ausgepeitscht

aber offenbart sich gerade bei diesen Ina's, wenn man sie an ihren entfernter gelegenen Wohnstätten aufsucht. Ihre Geschichte die bis auf 700 n. Chr. zurückgeht und verfolgt werden kann, beweist, daß zweifelsohne bei ihnen ein mohammedanischer Einschlag vorhanden war. Mit dem Erscheinen der Hindus aber, die um jene Zeit die Philippinen berührten, erfolgte eine Abwanderung zum Islam, und als die Spanier 1591 die Inseln eroberten und mit Feuer und

Der Flagellant vor dem Bad

nicht auszutreiben war. Die nicht tief in den dichten Urwäldern hausenden Ina's, sondern jene an den Küstenstrichen, die täglich auf den Markt kommen und ihre Erzeugnisse dort zum Verkauf ausstellen, tragen teilweise europäische Kleidung, weil sie ihnen imponiert, und man kann oft auf drollige Zusammenstellungen stoßen, wie beispielsweise den jungen Mann, der außer einen Lendenschutz und einem billigen Oberhemd, das er darüberhat, nichts anderes trägt, als einen Strohhut, den er in irgendeinem Geschäft billig erhandelte.

Welch ein seltsames Bild

